

Programm

der

höheren Bürgerschule

zu

Gumbinnen,



durch welches zur

öffentlichen Prüfung der Schüler

Freitag den 8. April d. J.

im Namen des Lehrer-Collegiums

ergebenst einladet

der

Rector Dr. R. Ohlert.

---

1) Die um Gumbinnen wildwachsenden Phanerogamen von **R. Zornow.**
2) Schulbericht des Rectors.

Gumbinnen.

Gedruckt bei J. F. Lemke.

1870.






WYDZIAŁ SZKOLNY
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Die um Gumbinnen wildwachsenden Phanerogamen.

Wenn ich in den folgenden Blättern den Versuch mache, die Phanerogamen Gumbinnens pflanzengeographisch aufzuzählen, so bedarf ich wohl keiner Entschuldigung, da diese Gegend unserer Provinz in botanischer Hinsicht noch fast ganz unbekannt und unerforscht ist (den Wanderzug des Herrn Dr. H. v. Klinggraeff und die Tirocinien einiger Apothekerlehrlinge abgerechnet) und da sie trotz ihrer Einförmigkeit manches Eigenthümliche bietet. Eher dürfte ich um Verzeihung bitten wegen der Unvollständigkeit dieser Arbeit. Seit dem Sommer 1862 botanisire ich hier und erst seit 3 Sommern genauer, ja erst seit 2 Jahren, mit der Absicht diese Skizze zu geben, und es läßt sich leicht begreifen, daß auch bei angestrengtem Fleiße mir Manches entgehen mußte, wenngleich es mir nicht an freundlicher Unterstützung gefehlt hat. Doch wollte ich, da sich jetzt die Gelegenheit bietet, lieber etwas wenn auch Unvollständiges liefern, als daß ich es verschob — vielleicht um es nie zu veröffentlichen. — In Irrthümer aber bezüglich der bei Gumbinnen vorhandenen Pflanzen konnte ich wohl verfallen, da ich seit 16 Jahren in der Provinz botanisire und mich davor hüten mußte, etwas *hier* für häufig zu halten, was anderwärts es ist. Doch schützt mich diese lange botanische Lehrzeit andererseits vor dem Verdachte, als hätte ich aus Unkenntniß manches übersehn oder falsch bestimmt. Gewiß enthält die Flora noch manche Spezies, was jedoch in diesem Verzeichnisse enthalten ist, ist sicher hier vorhanden.

Einen Rayon von 3 Meilen habe ich nur in den seltensten Fällen angenommen — ich kam doch, namentlich Stallupönen schon nahe genug.

Für die, welche mit der Beschaffenheit der Gumbinner Umgegend nicht bekannt sind, mögen hier ein paar Worte zur Orientirung stehen. Gumbinnen besitzt außer Feldern und Wiesen viele Moore und Brücher, aber wenig Wälder. Außer dem Buyliner Revier und der an der Grenze des Bezirks gelegenen Tzullkinner Forst sind nur kleine Feldgehölze vorhanden, die den Namen eines Waldes kaum verdienen. Dazu sind diese Wälder alle niedrig gelegen und sumpfig, sie enthalten daher eine sehr einförmige, der Sumpfflora verwandte Pflanzenwelt. Eine Ausnahme hievon bilden das Plicker und das Kallner Bergwäldchen.

Ersteres ist auch eine schätzbare Fundgrube, das letztere jedoch, durch die fortwährenden städtischen Besuche botanisch verwüstet, enthält wenig Brauchbares.

Ferner entbehren wir bei dem Mangel an Seen und Sandboden auch der meisten See- und Sandpflanzen. Ebenso fehlen fast alle eigentlichen Kalkpflanzen, z. B. Anthericum ramosum L. u. s. w.

Es kann sonach nicht auffallend sein, wenn in dem folgenden Verzeichniß die meisten Sand- und Bergwaldpflanzen ganz fehlen wie Dianthus arenarius, Monotropa Hypopithys, Lychnis viscaria oder doch als selten bezeichnet sind wie Primula officinalis, Sedum maximum u. a., und wenn dagegen die Sumpf-, Moor- und Wiesenpflanzen zahlreich vertreten sind. Zahlreich sind auch die Salz liebenden Pflanzen vorhanden, wie denn fast alle Quellen mehr oder minder Salze enthalten. —

Ich lasse jetzt die Pflanzen in der Reihenfolge v. Klinggraeff's (II. Nachtrag zur Flora von Preußen 1866) folgen:

I. Ranunculaceae.

1. Thalictrum aquilegifolium L. nicht selten. Kallner, Serpenter, Ispatlauker und Buylinerwald.
2. Th. angustifolium L. zerstreut. Am Bahnhof Trakenen und große Wiese bei Sodeiken.
3. Anemone Hepatica L. sehr häufig; im Prußischker und Plicker Wäldchen sehr oft mit rothen Blumen.
4. A. silvestris L. nur auf den Plicker Bergen an der Schanze, hier alljährlich beobachtet.
5. A. nemorosa L. Gemein.
6. A. ranunculoides L. in allen Wäldern häufig.
7. Myosurus minimus L. Ueberall häufig.
8. Ranunculus aquatilis L. An vielen Orten z. B. Chausseegräben hinter Annahof, bei Sodeiken und sonst.
9. R. divaricatus Schrank. Gräben in der Nähe des Pissaflusses und im Teich von Antßirgessern.
10. R. Flammula L. Gemein.
11. R. Lingua L. Nach A. Marold im Packledimmer Moor.
12. R. auricomus L. Gemein.
13. R. cassubicus L. In den feuchten Wäldchen z. B. bei Prußischken, Ispatlauken, Trakenen, Serpenten, Walterkemen der häufigste Ranunculus.
14. R. lanuginosus L. In Gemeinschaft des vorigen häufig, z. B. Prußischker Wäldchen.
15. R. acer L. Gemein.
16. R. polyanthemos L. Gemein.
17. R. repens L. An den Rändern feuchter Getreidefelder ziemlich häufig z. B. an der Mooswiese und bei Sodeiken.
18. R. bulbosus L. Gemein.
19. R. sceleratus L. Gemein.
20. R. Ficaria L. Sehr gemein.
21. Caltha palustris L. Sehr häufig.
22. Trollius europaeus L. Prußischker Wäldchen, Tzullkinner Forst bei Mittenwalde und Buyliner Wald.
23. Aquilegia vulgaris L. Nur im Kallner Wäldchen, sparsam.
24. Delphinium Consolida L. Häufig.
25. Actaea spicata L. Bisher nur bei Plicken sparsam.

2. Berberideae.

26. Berberis vulgaris L. Plicker und Trakener Wäldchen. (Auch an der Inster im Mouliner Walde.)

3. Nymphaeaceae.

27. Nymphaea alba L. Wohl nur angepflanzt im Gartenteiche von Plicken.
28. Nuphar luteum Sm. Sehr zerstreut in der Pissa, z. B. Prußischken, und in der Niebudis bei Klampupönen.

4. Papaveraceae.

29. Papaver dubium L. und
30. P. Argemone L. vereinzelt bei Radlauken und Kulligkemen.
31. Chelidonium majus L. Häufig.

5. Fumariaceae.

32. Corydalis solida Sm. (C. digitata Pers.) zahlreich im Prußischker Wäldchen, am linken hohen Flußufer bei Stanneitschen, im Grunde zu Alt Budupönen und bei Plicken.
33. Fumaria officinalis L. Häufig.

6. Cruciferae.

34. Nasturtium amphibium R. Br.
35. N. silvestre R. Br. } sehr häufig.
36. N. palustre DC.
37. Turritis glabra L. Ziemlich häufig, z. B. Kallnen, Sodeiken und sonst.
38. Arabis hirsuta Scop. (ob A. Gerardi Bess. ?) sparsam bei Plicken.
39. Cardamine pratensis L. Gemein.
40. C. amara L. Zerstreut, an den Standorten häufig. Sodeiker große Wiese und Waldwiesen im Buyliner Revier.
41. Sisymbrium officinale Scop. und
42. S. Sophia L. Gemein.
43. S. Thalianum Gaud. Weit weniger häufig als die beiden Vorigen.
44. Erysimum cheiranthoides L. Gemein.
45. Brassica Rapa L. Häufig.
46. Sinapis arvensis L. Bei weitem häufiger als Raphanus Raphanistrum L.
47. S. alba L. Bei Enskemen.
48. Berteroa incana DC. Häufig z. B. am Kirchhof.
49. Erophila verna EM. Gemein.
50. Cochlearia Armoracia L. In und bei jedem Dorfe verwildert.
51. Camelina sativa Crntz. Zerstreut z. B. bei Annahof.
52. Thlaspi arvense L. Gemein. Am 5. März 1863 bei Walterkemen mit bereits ausgebildeten Schötchen gefunden.
53. Lepidium ruderale L. In der nächsten Nähe Gumbinnens nicht vorhanden, in den Dörfern nach Stallupönen zu, je weiter, desto häufiger, bei Stallupönen und Eydtkuhnen gemein.
54. Capsella bursa pastoris Mnch. Sehr gemein.
55. Neslea paniculata Desv. Zerstreut; Sodeiken, Annahof und Walterkemen.
56. Raphanus Raphanistrum L. Häufig (Siehe Nro. 46).

7. Cistineae.

(Helianthemum vulgare Gärtn. ist bei Gumbinnen nicht vorhanden, wohl aber noch bei Kowno in Rußland sehr häufig: Dr. Ohlert.)

8. Violaceae.

57. Viola palustris L. Auf der Mooswiese und sonst häufig.
58. V. odorata L. In Grasgärten verwildert.
59. V. silvestris Lam. Gemein, ebenso: var: arenaria DC. nicht selten z. B. Fichtenwald, Plicken.
60. V. canina L. Gemein.
61. V. mirabilis L. Im Prußischker Wald häufig, sonst nicht bemerkt.
62. V. tricolor L. Gemein in beiden Formen.

10. Droseraceae.

63. Drosera rotundifolia L. An allen geeigneten Orten häufig z. B. Mooswiese, Packledimmer Bruch u. s. w.
64. Dr. longifolia L. und obovata M. K. im Packledimmer Bruch häufig.
65. Parnassia palustris L. Zerstreut, an den Sandorten häufig; Mooswiese, Bürgerwiese, Tzullkinner Forst bei Mittenwalde.

11. Polygalaceae.

66. Polygala vulgaris L. und
67. P. comosa Schk. häufig, letztere weniger.

12. Caryophyllaceae.

68. Gypsophila muralis L. Bei Walterkemen und Ludenrode häufig, sonst noch nicht bemerkt.
69. Dianthus deltoides L. überall nicht selten, ist die einzige Dianthus-Art der Flora, D. arenarius und superbus fand ich erst bei Insterburg.
70. Saponaria officinalis L. längs der Pissa häufig.
71. Cucubalus baccifer L. nicht an der Pissa (Klinggraeff p. 71), sondern Kulligkemer Mühle an der Rominte (am Freiwasser).
72. Silene nutans L. Bisher nur bei Walterkemen bemerkt.
73. S. inflata Sw. Häufig.
(S. noctiflora L.' die ich bei Rosenberg, Riesenburg, Christburg häufig fand, kommt sicher hier nicht vor. Ebenso ist Lychnis Viscaria L. nicht vorhanden.)
74. Lychnis Flos cuculi L. und
75. L. alba Mill. sehr häufig.
76. L. rubra P. M. E. In den meisten Wäldern z. B. im Plicker, Serpenter und Kallner häufig.
77. Agrostemma Githago L. Gemein.
78. Sagina procumbens L. Gemein.
79. S. nodosa Bartl. Häufig.
80. Spergula arvensis L. Häufig.
81. Sp. Morisonii Boreau. Bisher nur bei Ludenrode.
82. Spergularia rubra Presl. häufig.
83. Arenaria trinervia L. Am Fichtenwalde und sonst.
84. A. serpyllifolia L. Gemein.
85. Stellaria nemorum L. Ipatlauker und Serpenter Wäldchen, daselbst zahlreich.
86. St. media Vill. Gemein, var. neglecta bei Trakenen.
87. St. Holostea L. Häufig.
88. St. glauca With. Häufig.
89. St. graminea L. Gemein.
90. St. Frieseana Ser. in der Tzullkinner Forst bei Karlswalde sparsam, im Buyliner Revier häufiger.
91. Malachium aquaticum Fr. Gemein.
92. Cerastium semidecandrum L. und.
93. C. triviale Lk. Häufig.
94. C. silvaticum W. Kit. Bisher nur bei Kallnen sparsam.
95. C. arvense L. Bei Sodeiken und auf der Bürgerwiese, an beiden Orten sehr vereinzelt.

14. Lineae.

96. Linum usitatissimum L. oft verwildert.
97. L. catharticum L. Nicht selten z. B. Serpenter Wiese und sonst.
98. Radiola linoides Gm. Bisher nur bei Walterkemen, ein Exemplar auch bei Gumbinnen gefunden.

15. Malvaceae.

99. Malva Alcea L. Bei Plicken und Kallnen.
100. M. rotundifolia L. Gemein.
101. M. borealis Wallm. bei Stanneitschen, in der Nähe der Stadt und sonst.

16. Tiliaceae.

102. Tilia parvifolia Ehrh. In allen feuchten Wäldern häufig.

17. Hypericineae.

103. Hypericum perforatum L. Gemein.

104. H. quadrangulum L. Zerstreut, bisher am hintern Rande der Bürgerwiese und Waldwiesen bei Mittenwalde.

(H. hirsutum L. fand Dr. Heinrich im Insterburger Stadtwalde; an dem bei Klinggraeff gegebenen Standorte bei Moulinen konnte ich Sommer 1869 die Pflanze nicht finden).

18. Accrineae.

105. Acer platanoides L. Im Prußischker Wäldchen sehr häufig, sonst zerstreut.

19. Geraniaceae.

106. Geranium pratense L. Sehr häufig im Flußthale der Pissa und Rominte.
107. G. silvaticum L. Auf der sog. Serpenter Wiese.
108. G. sanguineum L. Tzullkinner Forst bei Mittenwalde.
109. G. pusillum L. Häufig z. B. am städtischen Kirchhof.
110. G. dissectum L. Bisher nur bei Kallnen.
111. G. Robertianum L. Häufig.
112. Erodium cicutarium L'Her. Gemein.

20. Balsamineae.

113. Impatiens Noli tangere L. In allen feuchten Wäldern besonders im Ipatlauker und Buyliner sehr gemein.

21. Oxalideae.

114. Oxalis Acetosella L. Wie vorige, gemein.

22. Celastrineae.

115. Evonymus europaeus L. Bisher nur Ipatlauker und Trakener Wäldchen.
116. E. verrucosus Scop. In allen Wäldchen z. B. im Kallner häufig.
117. Staphylea pinnata L. kommt wohl verwildert in einem Wäldchen bei Bahnhof Trakenen vor.

23. Rhamneae.

118. Rhamnus cathartica L. und
119. Rh. Frangula L. überall häufig.

24. Leguminosae.

(Genista germanica L. und pilosa L. kommen beide im Finkensteiner Walde bei Rosenberg vor, nach Vogtenthal hin).

(Anthyllis Vulneraria L. nicht bei Gumbinnen, aber in allen Nachbarfloren bei Goldap, Darkehmen, Insterburg).

120. Medicago sativa L. Stannaitschen und Sodeiken. Die Form versicolor an der Chaussee am Stannaitscher Wäldchen, fern von der Hauptform.
121. M. falcata L. Häufig. Die Nebenform versicolor habe ich in constanten Exemplaren mehrere Jahre hindurch beobachtet bei Sodeiken und Walterkemen. Auch bei Plicken.
122. M. lupulina L. Gemein.
123. Melilotus macrorrhizus Pers. Zerstreut, Sodeiken und Fichtenwald; bei Stallupönen und Eydtkuhnen häufig.
124. M. officinalis Desr. bei Plicken.
125. M. albus Desr. Gemein.
126. Trifolium pratense L. Gemein.
127. T. medium L. Häufig.
128. T. alpestre L. Häufig.
129. T. arvense L. Auf geeignetem Boden überall vorhanden z. B. Stannaitschen, Fichtenwald, Plicken, Cannapinnen.
130. T. fragiferum L. An der Mühle Gumbinnen, bei Norutschatschen, Enskehmen und Szirgupönen häufig.

131. T. repens L. Gemein.
132. T. hybridum L. fast ebenso häufig wie vorige.
133. T. montanum L. häufig.
134. T. agrarium L. Sehr zerstreut; Serpenter Wiese und Sodeiken.
135. T. procumbens L. bisher nur bei Ludenrode.
136. Lotus corniculatus L. Gemein.
137. L. uliginosus Schk. Bürgerwiese und Enskemer Bruch.
138. Astragalus glycyphyllos L. Zerstreut bei Plicken, Kallnen, am hohen Flußufer der Pissa bei Stannaitschen und der Angerapp bei Kampischkemen.
139. Vicia silvatica L. Plicken, Kallnen, Buylin, Mittenwalde häufig.
140. V. cracca L. Gemein.
141. V. villosa Roth. Häufig bei Walterkemen.
142. V. sepium L. Gemein.
143. V. sativa L. wie vorige.
144. V. angustifolia Rth. nicht selten z. B. am Bahndamm bei Fichtenwalde.
145. V. hirsuta Koch häufig.
146. V. tetrasperma Mnch. häufig.
147. Lathyrus pratensis L. Gemein.
148. L. sylvester L. Bisher nur bei Plicken und am bebuschten hintern Rande der Bürgerwiese.
149. L. vernus Bernh. häufig.
(L. niger Wimm. und montanus Bernh. habe ich nicht finden können trotz eifrigen Suchens und obwohl ich die Pflanzen anderwärts oft gefunden habe).

25. Rosaceae.

150. Prunus spinosa L. Nur an einem Abhange bei Plicken, in der Nähe der Schanze.
151. P. Padus L. In allen kleineren Gehölzen nicht selten z. B. Ipatlauken.
152. Spiraea Ulmaria L. Häufig.
153. Sp. Filipendula L. An mehreren Orten, daselbst in großer Zahl. Chausseerand bei Annahof, Raine bei Perkallen, besonders aber am hinteren Rande der Bürgerwiese und am Waldrande bei der Oberförsterei Tzulkinnen.
154. Sp. salicifolia L. In großen Sträuchern im Ufergebüsch auf dem rechten Ufer der Pissa bei Sodeiken (Schikowskische Ziegelei).
155. Geum urbanum L. Gemein.
156. G. intermedium Ehrh.? Im Sommer 1869 fand ich im Serpenter Walde auf einer feuchten sonnigen Stelle mehrere Exemplare von G. rivale L., deren Blumen nicht nickend, auch nicht glockenförmig, sondern wie bei G. urbanum fast radförmig waren. Auch die Behaarung und Größe ähnelte letzterem.
157. G. rivale L. Sehr häufig.
158. G. hispidum Fr. An vielen Orten häufig, wenn auch nirgends so häufig wie G. urbanum. Walterkemen, Sodeiken, Enskemen u. sonst.
159. Rubus suberectus Anders. Flußufer bei Luschen.
160. R. fruticosus L. Häufig.
161. R. caesius L. Häufig.
162. R. idaeus L. Sehr häufig an allen geeigneten Orten.
163. R. saxatilis L. Bisher nur Buyliner, Plicker und Serpenter Wald.
164. R. Chamaemorus L. Im Packledimmer Torfmoor in ungeheurer Menge, sonst nicht bemerkt.
165. Fragaria vesca L. Gemein.
166. Fr. collina Ehrh. Bisher nur an einem Grabenrande hinter dem Bahnhofe.
167. Comarum palustre L. Fast überall, z. B. auf der Mooswiese und im Packledimmer Bruch häufig.

168. Potentilla anserina L. Gemein.
169. P. argentea L. Gemein.
170. P. reptans L. Bisher nur auf der Schawallerschen Terrasse bei Radlauken.
171. P. Tormentilla Schrank. Gemein.
172. P. cinerea Chaix. Häufig.
173. Agrimonia Eupatoria L. Häufig.
174. Rosa canina L. Häufig.
175. R. tomentosa Sm. Bisher nur bei der Försterei Buylin.
176. Alchemilla vulgaris L. Gemein.
177. A. arvensis Scop. Selten. Ich habe die Pflanze bei Gumbinnen erst einmal im Sommer 1867 gefunden, leider aber den Fundort anzumerken vergessen.
178. Sanguisorba officinalis L. Auf der Bürgerwiese, Serpenterwiese, Wiesen am Prußischker Walde, Mooswiese und längs der Chaussee bis Mallwischken sehr häufig.
179. Crataegus monogyna Jacq. häufig.
180. Pyrus communis L. ist überall häufig, P. Malus L. habe ich noch nicht bemerkt.
181. Sorbus aucuparia L. in den meisten Wäldern.

26. Onagrariae.

182. Epilobium angustifolium L. An vielen Orten häufig, z. B. Buylin, Mittenwalde, Trakenen.
183. E. hirsutum L. Besonders häufig in den Gärten der Neustadt, welche im alten Bette der Pissa liegen. Bei Kulligkemen an der Rominte.
184. E. parviflorum Schreb. Gemein.
185. E. montanum L. und
186. E. roseum L. häufig.
187. E. palustre L. häufig.
188. Oenothera biennis L. Häufig am hohen Ufer bei Stannaitschen und am Rominteufer bei Kulligkemen. In Walterkemen als Gartenunkraut.

(Die beiden Circaea-Arten, die mir von Rosenberg und Christburg her wohlbekannt sind, habe ich trotz eifrigsten Suchens nirgends finden können.)

27. Halorrhageae.

189. Callitriche verna L. (Die Kützingschen Unterarten auszufinden halte ich für nicht der Mühe werth) überall häufig, ist der einzige Vertreter dieser Familie in hiesiger Flora.

28. Ceratophylleae.

190. Ceratophyllum demersum L. Gräben an der Eisenbahn.

29. Lythrariae.

191. Lythrum Salicaria L. Gemein.

30. Cucurbitaceae.

192. Bryonia alba L. Verwildert oder wirklich wild bei Walterkemen in großer Menge.

32. Paronychieae.

193. Herniaria glabra L. Auf den nicht zahlreichen Sandplätzen der Flora häufig.
194. Scleranthus annuus L. und
195. Scl. perennis L. Gemein.

33. Crassulaceae.

196. Sedum maximum Sut. Bisher nur im Fichtenwald.
197. S. acre L. Häufig.

34. Ribesinae.

198. Ribes Grossularia L. An der Rominte bei Kulligkemen.
199. R. nigrum L. Längs der Rominte häufig.
200. R. rubrum L. An der Rominte bei Kulligkemen.

35. Saxifrageae.

201. Saxifraga Hirculus L. Nur im Pakledimmer Moor, hier häufig.
202. S. granulata L. Nur bei Plicken sparsam.
203. Chrysosplenium alternifolium L. Sehr gemein.

36. Umbelliferae.

204. Sanicula europaea L. Bisher nur Prußischker und Buyliner Wald, sparsam.
205. Cicuta virosa L. Ziemlich häufig z. B. im alten Pregel und im Pakledimmer Bruch.
206. Aegopodium Podagraria L. Gemein.
207. Carum Carvi L. Sehr gemeines, überall in Massen auftretendes Unkraut.
208. Pimpinella magna L. Bisher nur bei Trakenen.
209. P. Saxifraga L. Gemein.
210. Sium angustifolium L. Häufig.
211. S. latifolium L. Bisher nur zwischen Wilkoschen und Annahof.
212. Oenanthe aquatica Lam. Gemein.
213. Aethusa Cynapium L. Gemein.
214. Selinum Carvifolia L. häufig.
215. Angelica silvestris L. häufig.
216. Peucedanum Oreoselinum Mnch. bisher nur bei Plicken und Tzulkinner Forst bei Mittenwalde.
217. P. palustre Mnch. ziemlich häufig.
218. Pastinaca sativa L. Besonders häufig im Ufergestrüpp der Pissa, auch sonst nicht selten.
219. Heracleum Sphondylium β sibiricum L. Gemein.
220. Daucus Carota L. Häufig.
221. Torilis Anthriscus Gmel. Gemein, häufig mit dunkelrosafarbenen Blüthen.
222. Anthriscus silvestris Hoffm. Gemein.
223. Chaerophyllum aromaticum L. Nur bei Plicken, und am Freiwasser der Kulligkemer Mühle.

37. Araliaceae.

224. Adoxa Moschatellina L. In allen feuchten Wäldchen häufig.
225. Hedera Helix L. Nur im Serpenter Walde, daselbst sparsam.

38. Corneae.

226. Cornus sanguinea L. Buyliner Wald und hinterer Rand der Bürgerwiese.

39. Loranthaceae.

227. Viscum album L. habe ich bisher bei Gumbinnen nirgends gefunden (im Blumberger Park wächst es nicht), doch versicherte mich Herr Hegemeister Jacobi, daß er es wenn auch zerstreut, im Buyliner Revier gefunden habe. Ich habe es dort nicht gesehn, doch kommt es wahrscheinlich vor.

40. Caprifoliaceae.

228. Sambucus nigra L. Wohl angepflanzt im Kallner Walde.
229. Viburnum Opulus L. Trakener, Tzulkinner, Buyliner Wald.
230. Lonicera Xylosteum L. Tzulkinner Wald bei Pötschkemen, Kallner Wald und sonst häufig.

41. Rubiaceae.

231. Sherardia arvensis L. Gartenunkraut in den städtischen Gemüsegärten. (z. B. im Schikowskischen).

232. Asperula odorata L. Nicht häufig, Prußischker und Jpatlauker Wald.
233. Galium Aparine L. Gemein.
234. G. uliginosum L. Häufig.
235. G. palustre L. Gemein.
236. G. boreale L. An sehr vielen Orten z. B. Serpenter Wiese, Trakener Wald, Packledimmer Moor.
237. G. verum L. Bisher nur an wenigen Stellen, daselbst häufig. Fichtenwald; hinterer Rand der Bürgerwiese nach der Tilsiter Chaussee hin und bei Lasdinehlen an der Chaussee.
238. G. Mollugo L. Gemein.

42. Valerianeae.

239. Valeriana officinalis L. (in den 3 Mikanschen Unterarten) überall häufig, ist der einzige Vertreter dieser Familie.

43. Dipsaceae.

240. Knautia arvensis Coult. Gemein.
241. Succisa pratensis Mnch. auf trocknen, besonders Waldwiesen häufig.

44. Compositae.

242. Tussilago Farfara L. Sehr gemein.
243. Petasites tomentosus DC. Häufig an der Pissa vom Ueberfall abwärts.
244. Bellis perennis L. Selten, nur auf einem nach Süden gerichteten Rasenabhange an der Südostecke des Prußischker Wäldchens.
245. Erigeron canadensis L. und
246. E. acris L. häufig.
247. Solidago Virgaurea L. Häufig.
248. Jnula Helenium L. Jn der Nähe eines Abbaues von Sodeiken (Zenthöfershof), wo an Verwilderung kaum zu denken ist.
249. J. salicina L. Ziemlich häufig auf der Serpenter und Bürgerwiese, Trakener Wald und Tzulkinner Forst bei Mittenwalde.
250. J. britanica L. Gemein.
251. J. pulicaria L. Bisher nur bei Walterkemen.
252. Bidens tripartitus L. und
253. B. cernus L. häufig.
254. Filago arvensis Fr. Gemein.
255. F. minina Fr. Fichtenwald und hinter Sodeiken.
256. Gnaphalium silvaticum L. Häufig.
257. G. uliginosum L. Gemein.
258. G. dioicum L. Nicht überall, doch nicht gerade selten. Walterkemen, Plicken, Sodeiken und sonst.
259. G. arenarium L. Bei Kallnen, Sodeiken, Walterkemen, an den Bahndämmen und sonst, an den Standorten häufig.
260. Artemisia Absinthium L. Bei Grünweitschen, Sodeiken, Annahof und sonst verwildert.
261. A. campestris L. Gemein.
262. A. vulgaris L. Gemein.
263. Achillea Millefolium L. Gemein, sehr oft mit rothen Blüthen. (Die beiden anderen Achilleen habe ich trotz eifrigen Suchens hier nicht finden können.)
264. Anthemis tinctoria L. Selten und sparsam. An der Chaussee vor Kulligkemen und am Bahndamm nach dem Fichtenwald hin.
265. A. arvensis L. Häufig.
266. A. Cotula L. Weit weniger häufig als die vorige.

267. Chrysanthemum Chamomilla E. M. Sehr gemein, so daß ein einträglicher Handel damit getrieben wird.
268. Ch. inodorum L. Gemein.
269. Chr. Leucanthemum L. Gemein.
270. Tanacetum vulgare L. Nördlich von Gumbinnen häufig, südlich der Pissa zerstreut.
271. Senecio paluster DC. Häufig.
272. S. vulgaris L. Gemein.
273. S. silvaticus L. Ziemlich häufig.
274. S. vernalis W. K. Ueberall in größerer oder geringerer Zahl vorhanden.
275. S. Jacobaea L. Gemein.
276. S. sarracenicus L. Längs der Pissa von Sadweitschen bis Gerwischkemen häufig.
277. S. paludosus L. Bisher nur auf einer großen Wiese in der Tzullkinner Forst bei Mittenwalde.
278. Cirsium lanceolatum Scop. Häufig.
279. C. palustre L. Sehr häufig.
280. C. rivulare Lk. An den Standorten häufig. Wiesen bei Perkallen, und auf den großen Wiesen dicht um Gumbinnen das gemeinste Cirsium, z. B. Bürgerwiese und besonders auf der sogen. Serpenter Wiese (nicht wie bei Klinggraeff: Serpenter Wiesen). Nicht selten auch die Formen α, salisburgense mit 2 langgestielten Köpfen und β, monocephalon mit nur einem Blüthenkopf, an dem zuweilen ein vertrockneter Ansatz zu einem zweiten Kopf sitzt.
281. C. acaule All. Zahlreich bei Plicken auf den Bergen am Wege nach Kallnen. (Auch fand ich die Pflanze sehr häufig nebst var: caulescens bei Ragnit zwischen Alexen und Pötischken).
282. C. oleraceum Scop. Sehr häufig.
283. C. oleraceo-rivulare DC. in sehr schönen Exemplaren mit blaß-fleischrothen Köpfen fand ich auf der Bürgerwiese Sommer 1869.
284. C. arvense Scop. Gemein.
285. Carduus acanthoides L. Mühle Gumbinnen, sonst nicht bemerkt.
286. C. crispus L. Häufig; mit weißer Blüthe auf den Plicker Bergen.
287. C. nutans L. Diese Pflanze habe ich drei Jahre lang bei Walterkemen, außerdem in Westpreußen bei Freistadt bei Heinrichau, Christburg b. Bruch und in Ostpreußen Mühlhausen bei Hermsdorf beobachtet.

(Onopordon Acanthium L. kommt wildwachsend hier nicht vor, sondern nur auf Rasenplätzen als — Zierpflanze.)

288. Lappa major Gärtn. Häufig.
289. L. minor DC. Fast so häufig wie vorige.
290. L. tomentosa Lam. Gemein.
291. Carlina vulgaris L. Häufig (C. acaulis L. erhielt ich von Kossewen bei Sensburg).
292. Serratula tinctoria L. Bisher Tzulkinner Forst und hinterer Rand der Bürgerwiese.
293. Centaurea Jacea L. Gemein.
294. C. austriaca Willd. Nur Tzulkinner Forst bei Mittenwalde.
295. C. Cyanus L. Gemein.
296. C. Scabiosa L. Bisher nur bei Walterkemen und bei Karalene.
297. Lampsana communis L. Gemein.
298. Cichorium Jntybus L. Gemein.
299. Leontodon autumnalis L. und
300. L. hastilis L. häufig.
301. Picris hieracioides L. häufig.
302. Tragopogon pratensis L. Häufig.
303. T. minor Fr. Am Pissa-Damme innerhalb der Stadt.

304. T. orientalis L. Nur Tzullkinner Forst bei Mittenwalde auf einer großen Wiese.
305. Scorzonera humilis L. An vielen Orten z. B. Ludenrode, Prußischker Wald etc.
306. Hypochoeris maculata L. Nur auf der Bürgerwiese.
307. Taraxacum officinale Web. Gemein.
308. Lactuca muralis Less. An geeigneten Orten häufig.
309. Sonchus oleraceus L. Gemein.
310. S. asper Vill. Häufig.
311. S. arvensis L. Gemein.
312. S. paluster L. hat Herr v. Klinggraeff jun. an der Pissa gefunden; ich weiß nicht wo? glaube auch nicht, die große auffallende, von Elbing mir bekannte Pflanze übersehen zu haben.
313. Crepis biennis L. und
314. C. tectorum L. häufig.
315. C. paludosa Mnch. ziemlich häufig, z. B. Ipatlauken, Budupönen.
316. Hieracium Pilosella L. Gemein.
317. H. Auricula L. Gemein.
318. H. praealtum Vill. bis pratense Tausch, deren wirkliche sichere Unterscheidung mir oft unmöglich wurde, sind häufig.
319. H. murorum L. Gemein, nebst Form vulgatum Fr.
320. H. boreale Fr. im Prußischker Wäldchen.
321. H. umbellatum L. Gemein.

46. Campanulaceae.

322. Jasione montana L. Häufig, z. B. Fichtenwald.
323. Phyteuma spicatum L. Am hohen Flußufer und in den Wäldern häufig.
324. Campanula rotundifolia L. Auf Grasplätzen in den Anlagen der Bahnhöfe Gumbinnen und Trakenen, jedenfalls nur mit fremden Samen eingeführt; sonst nicht vorhanden.
325. C. rapunculoides L. Bisher nur an einem Graben in der Nähe der Eisengießerei.
326. C. Trachelium L. Sehr gemein.
327. C. patula L. Häufig.
328. C. persicifolia L. An vielen Orten z. B. Kallnen, Bürgerwiese, hohes Flußufer bei Stannaitschen.
329. C. glomerata L. Sehr gemein.
330. C. Cervicaria L. Nur bei Mittenwalde in der Tzulkinner Forst.

47. Vacciniaceae.

331. Vaccinium Myrtillus L. Häufig.
332. V. uliginosum L. Sehr gemein, viel verbreiteter als vorige.
333. V. Vitis idaea L. Gemein.
334. V. Oxycoccus L. Gemein.

48. Ericaceae.

335. Andromeda polifolia L. Häufig z. B. Mooswiese.
336. Calluna vulgaris Salisb. Gemein, besonders in den schwammigen Torfmooren in Gemeinschaft mit Empetrum nigrum L.
337. Ledum palustre L. Gemein.
338. Pyrola rotundifolia L. An vielen Orten zahlreich, Kallner, Buyliner, Serpenter Wald, besonders aber in den Waldrevieren des Pakledimmer Bruchs bei Krausen in Menge.
339. P. minor L. Bisher nur im Buyliner Revier.
340. P. secunda L. In Gemeinschaft mit P. rotundifolia, doch weniger zahlreich.

341. P. uniflora L. Selten; nur im Buyliner Revier.
342. P. umbellata L. Nur bei Mittenwalde in der Tzulkinner Forst. Im Instergebiet bei Karalene.

49. Oleineae.

343. Fraxinus excelsior L. In jüngeren Waldbeständen oft vertreten.

52. Gentianeae.

344. Menyanthes trifoliata L. Sehr häufig.
345. Gentiana cruciata L. nur bei Plicken.
346. G. Amarella L. Plicken und Enskemen, daselbst in Menge.
347. Erythraea Centaureum Pers. häufig.
348. E. pulchella Fr. bisher nur Serpenterwiese und bei Krausen, daselbst häufig.

54. Convolvulaceae.

349. Convolvulus sepium L. An der Pissa, dicht unterhalb der Stadt.
350. C. arvensis L. Gemein.
351. Cuscuta europaea L. Bei Walterkemen, Plicken und wohl auch anderwärts.
352. C. Epithymum L. auf der Serpenter Wiese auf Thymus, Hieracium Pilosella und anderen Pflanzen in sehr großer Menge. Herr Dr. Heinrich hatte die Güte, durch eine mikroskopische Untersuchung der Blüthe die Richtigkeit meiner Bestimmung zu bestätigen.
353. C. Epilinum Weihe bei Walterkemen und Plicken.

55. Asperifoliaceae.

354. Asperugo procumbens L. Selten, nur bei Kallnen.
355. Cynoglossum officinale L. und
356. Anchusa officinalis L. an vielen Stellen z. B. am hohen Ufer der Pissa bei Luschen, Sodeiken, Stannaitschen.
357. Lycopsis arvensis L. Gemein.
358. Symphytum officinale L. Gemein.
359. Echium vulgare L. An geeigneten Orten gemein.
360. Pulmonaria officinalis L. Häufig.
361. Lithospermum arvense L. Gemein. (L. officinale L. kommt bei Gumbinnen nicht vor, cf. Klinggraeff p. 117).
362. Myosotis palustris With. gemein.
363. M. silvatica Hoffm. häufig.
364. M. arvensis Lehm. in beiden Formen häufig.
365. M. stricta Lk. gemein.

56. Solanaceae.

366. Solanum nigrum L. Gemein.
367. S. Dulcamara L. Zerstreut, bei Walterkemen, Kulligkemen und Buylin.
368. Hyoscyamus niger L. Selten; nur bei Kallnen am Schoberg, bei Radlauken und Norutschatschen.
369. Datura Stramonium L. nur bei Willkoschen.

57. Scrophulariaceae.

370. Verbascum Thapsus L. Bisher nur bei Walterkemen.
371. V. nigrum L. Ziemlich häufig.
372. Scrophularia nodosa L. Häufig.
373. Linaria minor Desf. Bahndamm zwischen Gumbinnen und Stallupönen.
374. L. vulgaris Mill. Gemein.

375. Veronica scutellata L. Häufig.
276. V. Anagallis L. Gemein.
377. V. Beccabunga L. Häufig.
378. V. Chamaedrys L. Gemein.
379. V. officinalis L. Häufig. (V. spicata L. kommt erst bei Insterburg vor.)
380. V. serpyllifolia L. Gemein.
381. V. arvensis L. Häufig.
382. V. verna L. Häufig.
383. V. agrestis L. wie vorige.
384. V. polita Fr. bei Walterkemen und sonst.
385. Melampyrum nemorosum L. Sehr gemein.
386. M. pratense L. Nicht ganz so häufig, wie voriges.
387. Pedicularis palustris L. An vielen Orten häufig, z. B. Kulligkemen, Enskemen u. sonst.
388. P. Sceptrum Carolinum L. Nur im Pakledimmer Bruch unterhalb Kattenau.
389. Alectorolophus minor Rchbch. Häufig z. B. Kulligkemen, Pakledimmer Moor und sonst.
390. A. major Rchbch. Gemein. Der Bastard A. fallax Wimm. im Pakledimmer Moor.
391. Euphrasia officinalis L. Gemein.
392. E. Odontites L. Gemein.
393. Lathraea Squamaria L. Bei Plicken selten, in der Tzulkinner Forst häufig.
(Nicht unerwähnt will ich es lassen, daß ich bei Christburg bei Altstadt im Jahre 1857 **Orobanche arenaria** Borkh. fand. Einige Exemplare davon theilte ich Herrn Apotheker Kuhnert in Rosenberg mit, die übrigen übergab ich 1865 Herrn Professor Caspary in Königsberg).

58. Labiatae.

394. Elsholtzia Patrini Garcke (E. cristata Willd.) auf dem Neustädtischen Kirchenplatz und in den umliegenden Gärten.
395. Mentha aquatica L.,
396. M. sativa L. und
397. M. arvensis L. Häufig.
398. Lycopus europaeus L. Gemein.
399. Origanum vulgare L. Bisher nur bei Plicken.
400. Thymus Serpyllum L. Gemein.
401. Calamintha Acinos Clairv. Bei Buylin, Plicken u. s. w.
402. Clinopodium vulgare L. Häufig.
Nepeta Cataria L. nur verwildert.
403. Glechoma hederaceum L. Gemein.
404. Lamium amplexicaule L. Gemein.
405. L. hybridum Vill. Bei Walterkemen sehr gemein.
406. L. purpureum L. Gemein.
407. L. maculatum L. Bisher nur bei Plicken an der Schanze.
408. L. album L. Gemein.
409. Galeobdolon luteum Huds. Häufig.
410. Galeopsis Ladanum L. Im Mallwischker Kirchspiel häufig, bei Gumbinnen selbst weniger vorkommend.
411. G. Tetrahit L. Gemein.
412. G. versicolor Curt. häufig.
413. Stachys silvatica L. In der Tzullinner Forst und andern Wäldern häufig.
414. St. palustris L. Gemein.
415. Betonica officinalis L. An vielen Orten z. B. Bürgerwiese, Buyliner und Plickerwald.
416. Ballota nigra L. Gemein.
417. Leonurus Cardiaca L. Gemein.

418. Scutellaria galericulata L. Häufig.
419. Prunella vulgaris L. Gemein.
(Pr. grandiflora L. bei Insterburg am Strauchmühlenteich.)
420. Ajuga reptans L. Häufig.
(A. pyramidalis L. fand ich im Samlande bei Prielacken und bei Deutsch Eylau bei Grünkrug.)

60. Lentibulariae.

421. Utricularia vulgaris L. Bei Plicken.

61. Primulaceae.

422. Trientalis europaea L. Im Serpenter, Buyliner, Ipatlauker, Tzulkinner Wald, daselbst häufig.
423. Lysimachia thyrsiflora L. Bisher nur bei Plicken.
424. L. vulgaris L. Häufig.
425. L. Nummularia L. Gemein.
426. Anagallis arvensis L. Selten, nur bei Ludenrode.
427. Primula officinalis Jacq. habe ich nach dreijährigem Suchen endlich an einer einzigen Stelle (am hintern Rande der Bürgerwiese) entdeckt, in sehr wenig Exemplaren. Ist in der ganzen Gegend sonst nicht vorhanden.
428. Hottonia palustris L. Gemein.

63. Plantagineae.

429. Plantago major L.,
430. Pl. media L. und
431. Pl. lanceolata L. gemein.

65. Chenopodiaceae.

432. Chenopodium hybridum L. Häufig.
433. Ch. urbicum L. Häufig.
434. Ch. album L. Gemein.
435. Ch. polyspermum L. Auf der Bürgerwiese.
436. Ch. Bonus Henricus L. Bei Walterkemen.
437. Ch. rubrum L. Häufig.
438. Ch. glaucum L. Häufig.
439. Atriplex patulum L. und
440. A. hastatum L. häufig.

66. Polygoneae.

441. Rumex maritimus L. im Pakledimmer Torfbruch, bei Enskemen und zwischen Annahof und Willkoschen.
442. R. conglomeratus Murr. Ziemlich häufig.
443. R. obtusifolius L. Häufig.
444. R. crispus L. Gemein.
445. R. Hydrolapathum Huds. häufig.
446. R. maximus Schreb. Im Packledimmer Bruch, bei Enskemen und an vielen andern Stellen häufig.
447. R. Acetosa L. Gemein.
448. R. Acetosella L. Gemein.
449. Polygonum Bistorta L. Sehr gemein.
450. P. amphibium L. Häufig, auch var. coenosum Koch bei der Mühle Gumbinnen (1868.)
451. P. lapathifolium L. Gemein.
452. P. Persicaria L. Gemein.

453. P. Hydropiper L. Gemein.
454. P. minus Huds. Häufig.
455. P. aviculare L. Gemein.
456. P. Convolvulus L. Gemein.

67. Thymeliaceae.

457. Daphne Mezereum L. Im Prußischker, Serpenter, Kallner, Buyliner, Tzulkinner Wald, doch nirgends zahlreich; häufiger bei Trakenen.

69. Elaeagneae.

(Hippophae rhamnoides L. in der Bahnhofsanlage.)
458. Elaeagnus angustifolia L. dürfte fast das Bürgerrecht verdienen; es wächst im Trakener Wäldchen in großer Zahl, besonders aber in der Plantage am Memeler Leuchtthurm in ungeheuren Mengen.

70. Aristolochieae.

459. Asarum europaeum L. Gemein.

71. Empetreae.

460. Empetrum nigrum L. Im Pakledimmer Moor, sowie in den größeren Bruchstellen der Tzulkinner Forst sehr gemein. Auch im Sabadzuhner Moor.

72. Euphorbiaceae.

461. Euphorbia helioscopia L. Gemein.
462. E. Peplus L. Bisher nur in Walterkemen als Gartenunkraut und bei Plicken.
463. Mercurialis perrennis L. In allen feuchten Laubwäldern häufig.

73. Urticaceae.

464. Urtica urens L. und
465. U. dioica L. Gemein.
466. Cannabis sativa L. oft verwildert.
467. Humulus Lupulus L. An feuchten Stellen des Buyliner und Tzulkinner Waldes umrankt er die Bäume bis in eine Höhe von 40 Fuß.
468. Ulmus campestris L. Häufig.
469. U. effusa Willd. Am Damm und sonst nicht selten.

74. Amentaceae.

470. Quercus pedunculata Ehrh. Häufig.
471. Qu. sessiliflora Sm. Tzulkinner Forst bei Mittenwalde.
472. Corylus Avellana L. Gemein.
473. Carpinus Betulus L. häufig.
474. Salix pentandra L. Häufig.
475. S. fragilis L. Häufig.
476. S. alba L. Gemein.
477. S. amygdalina L. Häufig.
478. S. purpurea L. An der Rominte.
479. S. viminalis L. Gemein.
480. S. nigricans Fr. Bei Walterkemen an der Rominte.
481. S. Caprea L. Häufig.
482. S. cinerea L. Häufig.
483. S. aurita L. Gemein.
484. S. depressa L. Bei Walterkemen.
485. S. repens L. und
486. S. rosmarinifolia L. Ueberall häufig.

Anmerkung. In den Jahren 1862 und 1863 untersuchte ich die in den sogenannten Nesterpflanzungen an der Rominte befindlichen Weiden und fand außer obigen Arten, die fast alle vertreten waren, eine große Zahl Bastarde, von denen ich einige aber nicht feststellen konnte.

487. Populus alba L. Angepflanzt und verwildert.
488. P. tremula L. Häufig.
489. P. nigra L. wie P. alba.
490. Betula alba L. (und pubescens Ehrh.) Häufig.
491. Alnus glutinosa Gärtner. Häufig.
492. A. incana DC. im Pakledimmer Bruch.

75. Coniferae.

493. Juniperus communis L. Gemein, nicht selten baumartig z. B. bei Plicken.
494. P. silvestris L. Häufiger Waldbaum.
495. Abies excelsa Poir. der häufigste Waldbaum.

76. Hydrocharideae.

496. Stratiotes aloides L. Früher im alten Pregel am Holzbergschen Garten, und bei Kulligkemen, jetzt dort verschwunden.
497. Hydrocharis Morsus ranae L. Im Pakledimmer Torfmoor.
Elodea canadensis Rich. & Mich. wächst in großen Massen in einem sumpfigen Teiche bei Plicken.

77. Alismaceae.

498. Alisma Plantago L. Gemein, nebst var. lanceolatum und graminifolium.
499. Sagittaria sagittifolia L. Häufig.

78. Butomeae.

500. Butomus umbellatus L. Häufig.

79. Juncagineae.

501. Triglochin maritimum L. Bei Gumbinnen und Stallupönen häufig.
502. T. palustre L. Häufig.

80. Potamogetoneae.

503. Potamogeton natans L. Gemein.
504. P. lucens L. In der Pissa bei Stanneitschen.
505. P. perfoliatus L. Häufig.
506. P. crispus L. Häufig.
507. P. pusillus L. Teich bei Waywern.
508. P. pectinatus L. Mit vorigem.

82. Lemnaceae.

509. Lemna trisulca L.,
510. L. polyrrhiza L. und
511. L. minor L. Gemein.

83. Typhaceae.

512. Typha latifolia L. Gemein.
513. T. angustifolia L. Bei Kulligkemen und Trakenen.
514. Sparganium ramosum L. und
515. Sp. simplex L. Häufig.
516. Sp. minimum Fr. Bisher nur in dem Torfbruche von Kl. Tellitzkemen.

84. Aroideae.

517. Calla palustris L. Häufig.
518. Acorus Calamus L. Nicht überall; bei Kulligkemen, in der Tzulkinner und Buyliner Forst.

85. Orchideae.

519. Orchis Morio L. Häufig.
520. O. mascula L. in der Form speciosa ist hier sehr häufig, besonders im Prußischker, Trakener, Tzulkinner und Buyliner Wald.
521. O. maculata L. Häufig.
522. O. incarnata L. Häufig.
523. Platanthera bifolia Rchb. Häufig.
Pl. viridis Lindl. soll nach Klinggräff pag. 144 bei Plicken wachsen. Ich habe es da nicht finden können, ebenso wenig wie
Herminium Monorchis R. Br., welches ich auf den Wiesen an der Rominte vergebens gesucht habe (Klinggräff pag. 145).
524. Epipactis palustris Crantz, im Pakledimmer Moor häufig, zerstreut auf der Mooswiese.
525. Listera ovata R. Br. in den bewaldeten Revieren des Pakledimmer Moores bei Kraussen häufig.
526. Neottia Nidus avis Rich. im Prußischker, Tzulkinner und besonders Buyliner Wald häufig.
527. Liparis Loeselii Rich. nach v. Klinggräff jun. im Packledimmer Moor, wahrscheinlich noch jetzt daselbst. (Cypripedium Calceolus L. wuchs früher bei Insterburg und Karalene).

86. Irideae.

528. Gladiolus imbricatus L. Auf Wiesen in der Tzulkinner Forst bei Mittenwalde im Jagen 123 häufig, auch bei Darkemen in der Brödlauker Forst im Jagen 29 neben der Winterbahn am „großen Zehgestell."
529. Iris Pseudacorus L. Sehr häufig.

88. Smilaceae.

530. Paris quadrifolia L. Häufig, oft auch fünfzählig.
531. Convallaria multiflora L. Häufig. Ebenso ist
532. C. majalis L. fast in jedem Walde zu finden. Dagegen habe ich C. verticillata L., welche Klinggräff ohne Namen des Finders für Gumbinnen angibt, nicht finden können, ebenso wenig wie C. Polygonatum L.
533. Majanthemum bifolium DC. Gemein.

89. Liliaceae.

Lilium Martagon L. (Klinggräff p. 148) und Anthericum ramosum L. fehlen bei Gumbinnen.
534. Gagea minima Schult. Häufig.
535. G. lutea Schult. Gemein.
536. Allium ursinum L. In der Tzulkinner Forst im Jagen 123 bei Mittenwalde zahlreich.
537. A. oleraceum L. Am Exercirhause und am hintern Rande der Bürgerwiese.

91. Junceae.

538. Juncus conglomeratus L. und
539. J. effusus L. Gemein.
540. J. glaucus Ehrh. häufig.
541. J. articulatus L. Gemein.
542. J. alpinus Vill. Zwischen Annahof und Willkoschen.

543. J. compressus Jacq. gemein.
544. J. Gerardi Loisl. Zwischen dem Fichtenwald und dem Eisenbahndamm.
545. J. bufonius L. Gemein.
546. Luzula pilosa Willd. häufig.
547. L. campestris DC. sehr häufig.

92. Cyperaceae.

548. Rhynchospora alba Vahl. Im Pakledimmer Moor bei Krausen am neuen Torfstich häufig.
549. Blysmus compressus Panz. Bisher nur zwischen Annahof und Wilkoschen und bei Kibbeln.
550. Heleocharis palustris R. Br. und
551. H. acicularis R. Br. gemein.
552. Scirpus lacustris L. Gemein.
553. Sc. Tabernaemontani Gmel. Bisher nur zwischen Annahof und Wilkoschen auf der großen Wiese.
(Sc. maritimus L. Nicht in der Pissa und Rominte, aber in der Inster bei Kraupischken, wo auch Sc. radicans Schk. wächst.)
554. Sc. silvaticus L. Gemein.
555. Eriophorum vaginatum L. Gemein.
556. E. angustifolium Roth. wie vorige.
557. E. latifolium Hoppe. Fast ebenso häufig, wie vorige.
Anmerkung. Was ich von Carex-Arten aufgeführt habe, ist sicher vorhanden, wahrscheinlich ist aber damit die Zahl noch lange nicht erschöpft; besonders dürfte in den Waldbrüchern der Tzulkinner Forst noch vieles zu finden sein.
558. Carex pauciflora Lightf. Nach v. Klinggräff jun. im Pakledimmer Moor.
559. C. arenaria L. Häufig.
560. C. vulpina L. Gemein.
561. C. muricata L. Gemein.
562. C. teretiuscula Good. Am Fichtenwalde.
563. C. paniculata L. Häufig z. B. bei Annahof.
564. C. remota L. Bisher nur Buyliner Wald.
565. C. leporina L. und
566. C. canescens L. Häufig.
567. C. stricta Good. Häufig.
568. C. vulgaris Fr. und
569. C. acuta L. Gemein.
570. C. montana L. Zwischen Gumbinnen und Goldap bei Warkallen.
571. C. ericetorum Poll. Häufig.
572. C. praecox Jacq. Häufig.
573. C. panicea L. Gemein.
574. C. pallescens L. Häufig.
575. C. flava L. Bisher nur im Trakener Walde.
576. C. fulva Good. Nur Tzulkinner Forst bei Karlswalde.
577. C. silvatica Huds. Nur im Buyliner Revier.
578. C. Pseudo-Cyperus L.
579. C. ampullacea Good.
580. C. vesicaria L.
581. C. paludosa Good.
} Häufig.
582. C. hirta L. Gemein.

93. Gramineae.

583. Panicum Crusgalli L. In Gemüsegarten häufig.

584. Setaria viridis P. B. Bisher nur bei Walterkemen.
585. Phalaris arundinacea L. Häufig.
586. Anthoxanthum odoratum L. Gemein.
587. Alopecurus pratensis L. Gemein.
588. A. geniculatus L. Gemein.
589. A. fulvus Sm. Häufig.
590. Phleum Boehmeri Wib. Auf einer Lichtung des Buyliner-Reviers.
591. Ph. pratense L. Gemein.
592. Agrostis vulgaris With und
593. A. alba L. Gemein.
594. Apera Spica venti PB. Gemein.
595. Calamagrostis epigeios Roth. Ziemlich häufig.
596. C. arundinacea Roth. Bisher nur bei Mittenwalde in der Tzulkinner Forst.
597. Milium effusum L. Häufig, z. B. im Serpenter Wald.
598. Phragmites communis Trin. Gemein.
599. Koeleria cristata Pers. Häufig.
600. Aira caespitosa L. Gemein.
601. Corynephorus canescens PB. Bisher nur am Fichtenwalde, daselbst in Massen.
602. Holcus lanatus L. Häufig.
603. H. mollis L. Mit dem Vorigen.
604. Avena pubescens L. Häufig, z. B. Walterkemen, Jpatlauker Wäldchen, Serpenter Wiese u. s. w.
605. Triodon decumbens P. B. Auf der Serpenter Wiese.
606. Melica nutans L. Jn den Wäldern häufig.
607. Briza media L. Gemein.
608. Poa annua L.,
609. P. nemoralis L. und
610. P. trivialis L. Gemein.
611. P. pratensis L. und
612. P. compressa L. Häufig.
613. Glyceria aquatica Whlnbg und
614. Gl. fluitans R. Br. gemein, besonders letztere.
615. Molinia coerulea Mnch. Gemein.
616. Dactylis glomerata L. Gemein.
617. Cynosurus cristatus L. Gemein.
618. Festuca ovina L. Häufig.
619. F. rubra L. Häufiger als vorige.
620. F. elatior L. Die gemeinste Festuca.
621. Bromus secalinus L. Sehr gemein.
622. Br. mollis L. und
623. Br. arvensis L. Häufig.
624. Br. inermis L. Häufig an der Pissa unterhalb der Stadt, und an der Rominte.
625. Br. tectorum L. Am Fichtenwalde.
626. Triticum repens L. Gemein.
627. Tr. caninum L. Bei Walterkemen.
628. Lolium perenne L. Gemein.
629. L. arvense Schrad. häufig.
630. L. temulentum L. Bisher nur bei Sodeiken, sehr sparsam.

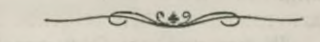
Das Ergebniß des gegebenen Verzeichnisses springt in die Augen: die Gumbinner Flora gehört zu den ärmsten der Provinz. Und wenn auch — hochgerechnet — noch 70 und darü-

der Arten mir bisher entgangen sind, so würde die Gesammtzahl doch kaum 700 — 750 Arten betragen, auf keinen Fall aber für diese Gegend Klinggräff's Ansicht passen, „daß jede Localflora 800 bis 900 und darüber Species enthält" (p. 55). Selbstverständlich kann dann auch der an der angezogenen Stelle stehende Vordersatz Klinggräff's: „daß ungefähr 700 Species in allen Localfloren sich wiederfinden", für Gumbinnen nicht zutreffen. Der bisher gefundenen östlichen oder localen Species sind etwa 60, es würden also in der Gumbinner Flora noch nicht 600 allgemein verbreitete Pflanzen vorhanden sein.

Die Gründe dafür wurden schon im Anfange dieser Arbeit angedeutet.

Schließlich spreche ich den Herren, die mir durch freundliche Unterstützung wesentliche Hülfe geleistet haben, auch hier noch meinen besten Dank aus. Es sind dies meine Herren Collegen Dr. Ohlert und F. Marold, Herr Lehrer A. Marold in Enskemen und besonders mein hochverehrter Freund Herr Sanitätsrath Dr. Heinrich, dessen in den Jahren 1867—1869 von uns beiden gesammeltes Herbarium zugleich ein Belag für meine Arbeit ist.

R. Zornow.



Schulbericht.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann den 5. April des vorigen Jahres.

In die durch den Abgang des Herrn Predigtamtscandidaten Schulz, über welchen der Unterzeichnete im vorjährigen Programm berichtet hat, in dem Lehrercollegium entstandene Lücke trat gleich mit Beginn des Schuljahrs, durch die Wahl des Magistrats berufen, Herr Predigtamscandidat Friedrich Ludwig Laps, geboren den 22. Mai 1843 zu Gumbinnen. Vorgebildet auf dem hiesigen königlichen Friedrichsgymnasium, studirte er von Michaelis 1863 bis Ostern 1867 in Königsberg Theologie und Philologie und legte zu Ostern 1867 das Examen pro licentia, zu Michaelis 1868 das Examen pro ministerio ab.

Auf Verfügung der königlichen Regierung, von welcher dem Unterzeichneten in der Sitzung der Schuldeputation vom 8. Juli Kenntniß gegeben wurde, erfolgte am 10. Juli in einer zu diesem Zwecke berufenen Lehrerconferenz die Vereidigung desselben durch den Rector in Gegenwart des Lehrercollegiums. Gleichzeitig legten auch die Herren Zornow und Kirschstein ihren Amtseid ab.

Der Bestand des Lehrercollegiums ist — seit 1865 zum ersten Male — im Laufe dieses Schuljahrs unverändert geblieben, so daß der regelmäßige Gang des Unterrichts keine Unterbrechung erlitten hat.

Auch dieses Schuljahr hat uns die günstige Lösung der Lebensfrage für unsre Schule, die Errichtung einer Prima, leider nicht gebracht. Zum sechsten Mal werden bei dem diesmaligen Examen von der Anstalt Zöglinge entlassen, die entweder an andere Lehranstalten unter schweren Opfern ihrer Eltern ihre weitere Ausbildung zu suchen genöthigt waren, oder, wenn die Umstände dies nicht erlaubten, mit schmerzlichem Bedauern auf eine vollständigere, größere Aussichten und Berechtigungen gewährende Schulbildung verzichten mußten.

Die Schule wird ihrerseits das vorgesteckte Ziel unverrückt im Auge behalten und aus allen Kräften bestrebt sein, sich der Erhebung zur Realschule in vollem Maaße würdig zu zeigen, sowie die Verhältnisse — was hoffentlich in nächster Zukunft der Fall sein wird — die Vollendung des von den städtischen Behörden von vorne herein beabsichtigten schönen Werkes gestatten.

Bei dem Abiturientenexamen zu Michaelis 1869 wurden folgende Themata gestellt:

Für den deutschen Aufsatz: Des Menschen Engel ist die Zeit.

In der Mathematik:

1) Zur Construktion eines Dreiecks sind die Höhe, die Differenz der Höhenabschnitte und die Differenz der Winkel an der Basis gegeben.

2) Aus den drei Seiten eines Dreiecks die Winkel und den Flächeninhalt desselben zu berechnen. Zahlenbeispiel: $a = 57,394$; $b = 61,857$; $c = 55,343$).

3) In einer geometrischen Reihe ist das Anfangsglied $= 5$, das vierte Glied $= 2$; wie groß ist die Summe dieser bis ins Unendliche fortgesetzten Reihe?

4) Wie groß ist ein Capital, das zusammen mit den Zinsen zu $3\frac{1}{3}$ % während 5 Jahr 8 Monat 8560 Thlr. beträgt?

Bei der am 18. September unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath Tyrol abgehaltenen Prüfung erhielt ein Schüler das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat genügend bestanden:

Carl Preuß, Sohn des Herrn Kaufmann Preuß in Orlowen, Kreises Lötzen, evangelischer Confession, $17\frac{3}{4}$ Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, $2\frac{1}{2}$ Jahre auf der ersten Classe; er wollte sich dem Kaufmannstand widmen.

Zum diesmaligen Abiturientenexamen wurden folgende Aufgaben gestellt:

Für den deutschen Aufsatz: Wie vermeidet man die Zwietracht?

In der Mathematik:

1) Ein Dreieck zu construiren, von welchem die Basis, der Winkel in der Spitze und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben sind.

2) Von einem Dreieck sind die Basis, die Differenz der Winkel an der Basis und die Differenz der beiden andern Seiten gegeben; b, $A - C = 2\delta$, $a - c = d$. Zahlenbeispiel: $b = 419,47$, $2\delta = 23^\circ\ 17'\ 29,7''$, $d = 207,85$.

3) Wie groß ist der baare Werth einer Jahresrente von 800 Thlr., die 15 Jahre lang zu beziehen ist, die Zinsen zu $4\frac{1}{2}$ % gerechnet?

4) Jemand will eine Uhr verspielen und macht zu dem Zweck eine bestimmte Anzahl Loose. Verkauft er das Loos zu 1 Thlr., so erhält er 7 Thlr. mehr als die Uhr gekostet hat; verkauft er das Loos zu 22 Sgr., so erhält er 4 Thlr. 6 Sgr. zu wenig. Wieviel kostet die Uhr, wieviel Loose spielt er aus und zu welchem Preise muß das Loos angesetzt werden, damit gerade der Preis der Uhr einkomme?

Bei dem am 30. März abgehaltenen Examen erhielten folgende Schüler das Zeugniß der Reife:

1) Bernhard Augusti, Sohn des verstorbenen Regierungs-Cancellisten Herrn Augusti, geboren zu Gumbinnen den 4. März 1853, evangelischer Confession, saß 9 Jahre in dieser Schule, 3 Jahre auf der ersten Classe, mit dem Prädikat gut bestanden. Er beabsichtigt in den Dienst einer königlichen Behörde zu treten.

2) Georg Buth, Sohn des Herrn Schneidermeister Buth hieselbst, geboren den 2. August 1854, reformirter Confession, 9 Jahre auf der Schule, 3 Jahre auf der ersten Classe derselben mit dem Prädikat genügend bestanden; gedenkt sich dem Postwesen zu widmen.

3) Paul Rücklaus, Sohn des Stadt-Kassenrendanten Herrn Rücklaus zu Gumbinnen, geboren in Lupushorst bei Elbing den 25. April 1854, evangelischer Confession, war $3\frac{1}{2}$ Jahr auf dieser Schule, 2 Jahr in der ersten Classe, mit dem Prädikat genügend bestanden. Er beabsichtigt die Prima einer Realschule zu besuchen.

4) Robert Schüsling, Sohn des Herrn Postexpedient Schüsling zu Mensguth bei Bischoffsburg, geboren zu Gerdauen den 4. Mai 1853, evangelischer Confession, 3 Jahre auf der Schule, 2 Jahr in der ersten Classe, mit dem Zeugniß gut bestanden.

Das Schulfest in Kallnen wurde am 18. Juni unter lebhafter Betheiligung von Eltern und Angehörigen der Schüler und sonstigen Schulfreunden in ungetrübter Fröhlichkeit begangen.

Auch in diesem Jahre wurde zum Schluß des Turnunterrichtes ein Schauturnen, bestehend aus Freiübungen, Riegenturnen und Kürturnen unter Leitung des Hrn. Kirschstein,

welcher seit Abgang des Herrn Schulz den Unterricht im Turnen ertheilt hatte, veranstaltet, bei dessen Schluß von demselben an die eifrigsten und tüchtigsten Turner aus allen Altersstufen geeignete Preise aus dem zu diesem Zweck von dem Magistrat bestimmten Fond vertheilt wurden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde in dem Schulsaal durch Gesang der Schüler, ein von Herrn Predigtamtscandidat Laps abgehaltenes Gebet und eine Festrede, gehalten von Herrn Kirschstein, festlich begangen.

Auch in diesem Jahre haben wir den Tod eines unsrer Schüler zu beklagen: Otto Buttgereit, Sohn des Herrn Gasthofbesitzers Buttgereit, Schüler der Sexta, ein fleißiger und gesitteter Knabe im Alter von 11 Jahren, starb im August 1869 nach längerem Krankenlager am Blutsturz. Im Uebrigen war der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern im Ganzen befriedigend.

Am Schluß des vorigen Schuljahrs zählte die Anstalt mit Einschluß der Vorbereitungsclasse 199 Schüler. Im Laufe des Jahres wurden 14 Schüler in die Schule selbst und 39 Schüler in die Vorbereitungsclasse aufgenommen, wogegen 55 Schüler ausschieden, so daß der jetzige Bestand der höhern Bürgerschule 134 beträgt, von denen 9 in Secunda, 24 in Tertia, 21 in Quarta, 41 in Quinta, 39 in Sexta sitzen, während die Vorbereitungsclasse von 63 Schülern besucht wird. Es befinden sich unter den gegenwärtig die Anstalt besuchenden Schülern 43 Auswärtige, von denen 38 der höhern Bürgerschule, 5 der Vorclasse angehören.

Die Schule wird nach Abhaltung der Freitag den 8. April stattfindenden öffentlichen Prüfung und Entlassung der Abiturienten mit der Censur und Versetzung der Schüler geschlossen werden und

Montag den 25. April c. wieder beginnen.

Lehr-Apparat.

Der Lehrapparat ist im vergangenen Schuljahr durch folgende Erwerbungen vermehrt:

1. Die Lehrerbibliothek.

Angeschafft wurden: die Fortsetzungen von Stiehl's Centralblatt, der practische Schulmann von Aug. Lüben bis zum Schluß des Jahrgangs 1869, Encyklopädie des gesammten Unterrichts- und Erziehungswesens von Dr. K. A. Schmid, Dr. Petermann's geographische Mittheilungen.

Ferner: Zeitschrift für das Gymnasialwesen herausgegeben von H. Bonitz, R. Jacobs, P. Ruhle, Berlin 1870. Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen v. Dr. Ed. Schauenburg und Dr. R. Hoche Essen, Bädecker 1867. Buffon's sämmtliche Werke sammt den Ergänzungen nach der Classification von G. Cuvier, übersetzt von H. J. Schaltenbrandt (für alt gekauft). Schillings Schulatlas der Naturgeschichte.

Schulphysik von Trappe. Toussaint Langenscheidt Lehrbuch der französischen Sprache.

Zum Geschenk erhielt die Schule: Von Herrn Dr. Hoogeweg: Untersuchungen über das Sonnenspectrum und die Spectren der chemischen Elemente von G. Kirchhoff 1. und 2. Theil, dazu eine Tafel verschiedener Farbenspectra. Vollständige Geschichte des Preußischen Krieges von 1866 v. Karl Winterfeld. Ernst Moritz Arndt, ein politischer und religiöser deutscher Charakter von Dr. Daniel Schenkel. Von Herrn Dr. Merguet: Die Entwickelung der lateinischen Formenbildung unter beständiger Berücksichtigung der vergleichenden Sprachforschung dargestellt von Dr. H. Merguet.

Außerdem wurden folgende Werke von den verehrlichen Verlagshandlungen der Schule geschenkt:

Lernbuch für den Unterricht in der Geschichte und Geographie von H. Damm, 1. Heft. Geschichte. Halle. Otto Hendel 1869. Grundriß der deutschen Vaterlandskunde mit besonderer Berücksichtigung des Norddeutschen Bundesgebiets von Dr. Hermann Köpert. Eisleben. Georg Reichardt 1869. Die Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung des Brandenburgisch=preußischen Staates. Ein patriotisches Lehr= und Lesebuch für Schule und Haus von Ludwig Bender, Rector. Essen. G. D. Bädeker 1869.

Kleine Grammatik der deutschen Sprache nebst einem Abriß der deutschen Metrik v. Dr. F. W. R. Fischer, ordentlicher Lehrer an der Victoriaschule in Berlin. Nicolaische Verlagsbuchhandlung 1869. Sammlung Französischer Lehrstücke für Gymnasien und Realschulen. **I. Histoire de Frédéric Guillaume le Grand, Electeur de Brandebourg** herausg. von Dr. A. Schakel Gymnasialoberlehrer. Münster. E. L. Brunn. Hilfsbüchlein zu Caesar's Bellum Gallicum für Gymnasien und Realschulen v. Fr. Adalb. Wagler. Berlin 1870. F. A. Herbig. Kleine Lateinische Grammatik, zunächst für Real= und höhere Bürgerschulen v. Dr. H. Beck, Oberlehrer. Berlin 1870. Ad. Stubenrauch.

2. Die Sammlung von Landcharten wurde durch Leeder's Wandcharte von Deutschland und Handtke's Wandcharte von Europa vermehrt.

3. Der physikalische Apparat hat eine wesentliche Vervollständigung erfahren. Bisher war eine aus städtischem Fond beschaffte Elektrisirmaschine unserer Schule und der städtischen Töchterschule zum gemeinschaftlichen Gebrauch überwiesen, welche Einrichtung sowohl für den Unterricht manche Uebelstände mit sich führte, als auch das kostbare Instrument der Gefahr der Beschädigung oder Zerstörung aussetzte.

Auf einen von dem Unterzeichneten und dem Herrn Rector der Töchterschule gemeinsam gestellten Antrag bewilligte der Magistrat, daß die vorhandene Electrisirmaschine der Töchterschule überwiesen und für unsre Schule eine neue, ein sehr wirksamer Apparat von Grüel in Berlin nebst dem nothwendigen Zubehör beschafft würde.—

Die naturkundlichen Sammlungen konnten trotz vielfacher freundlicher Zuwendungen von Gönnern der Schule oder Schülern wegen der Schwierigkeit oder Unmöglichkeit geeigneter Conservirung nur wenig vermehrt werden.

Für das so vielfach unsrer Schule bewiesene Wohlwollen sage ich den freundlichen Gebern im Namen der Schule den ergebensten Dank.

Unterricht.

1. Tabellarische Uebersicht des Lehrplans und Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer von Ostern 1869 bis Ostern 1870.

Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorber.-Classe.	
	Ordinarius Dr. Merguet	Ordinarius Zornow.	Ordinarius Rieder.	Ordinarius Kirschstein.	Ordinarius Marold.	Ordinarius Lemke.	
Dr. Ohlert.	5 Mathematik. 6 Naturwissenschaft.	5 Mathematik. 2 Naturwissenschaft.					18 St.
Dr. Merguet.	3 Deutsch. 4 Lateinisch. 4 Französisch.	5 Lateinisch 4 Französisch.			1 Geschichte.		21 St.
Zornow.	3 Englisch. 3 Geschichte und Geogr.	4 Englisch. 2 Geschichte. 2 Geographie.	6 Latein. 2 Geographie.				22 St.
Kirschstein.		3 Deutsch.	5 Französisch. 2 Geschichte.	6 Latein. 4 Französisch. 2 Geschichte. 2 Geographie.			24 St.
Pr.-A.-Cand. Laps.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 3 Deutsch.	3 Religion. 4 Deutsch.	8 Latein.		24 St.
Rieder.		1 Rechnen.	6 Mathematik und Rechnen. 2 Schreiben.	4 Rechnen. 2 Schreiben.	3 Religion. 5 Rechnen. 2 Geographie.		25 St.
Marold.	2 Zeichnen. (Secunda u. Tertia); 2 Singen. (Secunda bis Quinta)		2 Naturgeschichte. 2 Zeichnen.	2 Naturgeschichte. 2 Zeichnen.	6 Deutsch. 2 Naturgeschichte. 3 Schreiben. 2 Singen.		25 St.
Lemke.						4 Religion. 8 Deutsch (Schreib-Lesen). 6 Schönschreiben. 6 Rechnen. 2 Erdbeschreibung.	26 St.
	34 St.	34 St.	34 St.	33 St.	32 St.	26 St.	

Der Turnunterricht wurde zweimal wöchentlich, jedesmal 1½ Stunden lang von Herrn Kirschstein ertheilt.

2. Unterrichts-Pensa von Ostern 1869 bis Ostern 1870.

Vorbereitungsclasse. 26 St. w.

Ordinarius: Lemke.

Religion 4 St. Ausgewählte Geschichten des alten Testaments und die Festgeschichten des neuen Testaments wurden den Kindern durch Vorerzählen eingeübt und besprochen. Das erste und zweite Hauptstück mit der Erklärung Luthers, 6 Kirchenlieder. Sprüche. Gebete. Lemke.

Deutsch 8 St. w. Die Classe war beim Unterricht im Deutschen Anfangs in vier, später in drei Abtheilungen eingetheilt. Vierte und dritte Abtheilung: Kenntniß des deutschen und lateinischen Alphabets. Buchstabieren in der Fiebel von Hammer. Schreib- und orthographische Uebungen auf der Schiefertafel. Zweite Abtheilung: Lesen im Kinderfreund von Preuß und Vetter. Besprechung und Wiedererzählung des Gelesenen. Orthographische Uebungen durch Abschreiben und Dictiren. Erste Abtheilung: Wie vorher; außerdem als Vorbereitung auf den grammatischen Unterricht die einfachsten Vorbegriffe aus der Lehre von den Wortarten, der Wortbildung und Wortbeugung, angeknüpft an die Lectüre. Lemke.

Schönschreiben 6 St. w. Die Classe war Anfangs in vier, später in drei Abtheilungen getheilt. Die untere Abtheilung schrieb auf der Schiefertafel, die zweite und erste im Schreibeheft nach deutschen und lateinischen Vorschriften. Lemke.

Rechnen 6 St. w. Vier Abtheilungen. Die unterste gelangt bis zur Subtraction unbenannter kleiner Zahlen; die dritte bis zur Multiplikation; die zweite bis zur Division mit einstelligem Divisor. Erste Abtheilung: Division mit mehrstelligem Divisor. Einübung der gebräuchlichsten Währungszahlen und Anwendung derselben. Die römischen Zahlen. In allen Abtheilungen abwechselnd Kopf- und Zifferrechnen. Die Rechenoperationen wurden erst in kleinen, nach und nach in größern Zahlenkreisen zum Bewußtsein und zur Fertigkeit gebracht. Lemke.

Erdbeschreibung 2 St. w. Entwickelung der ersten Grundbegriffe der Erdbeschreibung, möglichst an den Kindern zugängliche Anschauungen angeknüpft. Lemke.

Sexta. 32 St. w.

Ordinarius: Marold.

Religion 3 St. w. Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Preuß. Das zum Verständniß Nothwendige aus der Geographie Palästinas. Das erste und zweite Hauptstück mit der Erklärung Luthers und einer Auswahl darauf bezüglicher Schriftstellen, 10 Kirchenlieder. Rieder.

Deutsch 6 St. w. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach dem Lesebuch von Lüben und Nacke 2. Cursus. Declamiren. Orthographische Uebungen durch Abschreiben aus dem Lesebuch, Dictate und mündliche Besprechung. Formenlehre. Marold.

Lateinisch 8 St. w. Die regelmäßige Flexionslehre bis zur 1. Conjug. einschließlich. Die ersten syntaktischen Grundbegriffe, namentlich: das Substantiv als Subject und Prädicat, das attributive und prädicative Adjectiv (Genusregeln), die Apposition, der attributive Genitiv. Einübung dieses etymologischen und syntaktischen Stoffs durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Lateinische. Feste Einprägung der vorkommenden Vocabeln. (Schulgrammatik von O. Schulz. Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Lateinische, im Anschluß an ein grammatisch, sachlich und etymologisch geordnetes Vocabularium von Dr. Ostermann. (Erste Abtheilung.) Predigtamts-Candidat Laps.

Geographie 2 St. w. Feststellung der ersten geographischen Begriffe angeknüpft an die Heimathskunde, die, von dem Wohnort ausgehend, sich zu einer übersichtlichen Betrachtung der Provinz Preußen erweitert. Die ersten Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Rieder.

Geschichte 1 St. w. Griechische Sagengeschichte. Dr. Merguet.

Naturgeschichte 2 St. w., (im Sommer). Beschreibung einzelner Thiere, namentlich Säugethiere und Vögel nach ausgestopften Exemplaren oder guten Abbildungen. Beschreibung von Pflanzen, die in natura vorgezeigt wurden. Marold.

Rechnen 5 St. w. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnung. Rieder.

Schreiben 3 St. w. Nach ein- und zweireihigen Schulvorschriften. Marold.

Singen 2 St. w. Choralmelodien und Volkslieder, erstere einstimmig, letztere zweistimmig nach dem Gehör. Notenkenntniß. Taktir- und Treffübungen. Marold.

Quinta. 33 St. w.

Ordinarius: Kirschstein.

Religion 3 St. w. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments (nach Preuß.) Das Wichtigste aus der Geographie Palästinas und aus der biblischen Archäologie. Wiederholung des ersten Hauptstücks, das zweite und dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bezügliche Schriftstellen. Wiederholung einzelner in Sexta gelernter Kirchenlieder und 10 neue. Laps.

Deutsch 4 St. w. Stücke aus Lüben und Nacke wurden gelesen, erklärt und von den Schülern theils gleich, theils in der folgenden Stunde wiedererzählt. Declamation nach eigner, vom Lehrer gebilligter Wahl. Orthographische Uebungen. Leichte Aufsätze (namentlich Reproduction vorgelesener Stücke). Der einfache Satz; Subject, Prädicat, Object mit ihren Erweiterungen; Einzelnes aus der Formenlehre wiederholt; Präpositionen. Laps.

Lateinisch 6 St. w. Vielfache Wiederholungen des Pensums der Sexta. Die vier Conjugationen, die unregelmäßigen Verba nach Ostermann, die Lehre vom Deponens, die Adverbialbildung, mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Exercitien und Extemporalien (Grammatik von O. Schulz. Uebungsbuch von Ostermann, erste Abtheilung). Kirschstein.

Französisch 5 St. w. Orthoepie und Orthographie, die Formenlehre bis zur regelmäßigen Conjugation (einschließlich avoir und être), Uebersetzungen, Exercitien und Extemporalien nach Plötz Elementarbuch der französischen Sprache, die 3 ersten Abschnitte (Lection 1 bis 60). Kirschstein.

Geschichte 2 St. w. Alte Geschichte, besonders Griechen und Römer. (Geschichtstabellen von Cauer, auch für die folgenden Classen.) Kirschstein.

Naturbeschreibung 2 St. w. Im Sommer Botanik. Beschreibung von Pflanzen nach frischen Exemplaren, wobei die wichtigsten Formen der verschiedenen Pflanzentheile möglichst zur Anschauung gebracht wurden. Schriftliche Ausarbeitung des Vorgetragenen.

Im Winter Zoologie. Beschreibung und Classification der Wirbelthiere, theils nach ausgestopften Exemplaren, theils nach Abbildungen. Ausarbeitung des Vorgetragenen. (Für Quinta und die folgenden Classen Schillings Naturgeschichte der drei Reiche). Marold.

Rechnen 4 St. w. Wiederholung des Bruchrechnens. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Einfache Zins- und Rabatt-Rechnung. Rieder.

Schreiben 2 St. w. Nach dreizeiligen Schulvorschriften. Rieder.

Zeichnen 2. St. w. Marold.

Singen 2 St. w. Vergleiche Secunda.

Geographie im Sommer 1 St. w. Physische Geographie von Amerika und Asien. Im Winter 2 St. w. Physische und politische Geographie von Deutschland. Kirschstein.

Quarta. 34 St. w.

Ordinarius: Rieder.

Religion 2 St. w. Eingehendere Erklärung des ersten und dritten Hauptstücks, wobei einzelne bibl. Abschnitte gelesen und z. Thl. memorirt wurden. Das vierte und fünfte Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bezügliche Schriftstellen. Kurze Einführung in die heilige

Schrift, um die Lectüre derselben zu erleichtern. Lectüre des Evangelium Lucä. 8 Kirchenlieder. Laps.

Deutsch 3 St. w. Lectüre aus Lüben und Nacke 4ter Cursus. Uebungen im Wiedererzählen des Gelesenen und im Disponiren. Declamation nach eigner, vom Lehrer gebilligter Wahl. Orthographische Uebungen. Leichte Aufsätze, zu denen der Lehrer nach Inhalt und Form die Anleitung gab. In der Grammatik Wiederholung des Jahrespensums von Quinta; darauf die Lehre vom zusammengesetzten Satz und Interpunctionslehre. Laps.

Lateinisch 6 St. w. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Schulz' Grammatik. Einige Hauptregeln der Syntax. Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche, aus dem Deutschen ins Lateinische (theils Exercitien, theils Extemporalien) aus Ostermann 2. Curs. Zornow.

Französisch 5 St. w. Vollendung des Abrisses der Grammatik nach Plötz Elementarbuch (Abschnitt 3, 4, 5 und Lesebuch). Die regelmäßige Conjugation und die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Kirschstein.

Geographie 2 St. Geographie von ganz Europa: mit größerer Berücksichtigung der politischen Geographie, wobei auch die außereuropäischen Besitzungen der betreffenden Völker in Betracht gezogen wurden. Uebungen im Chartenzeichnen. Zornow.

Geschichte 2 St. w. Geschichte des Mittelalters mit besondrer Berücksichtigung Deutschlands und Preußens. Zum Schluß Wiederholung des ganzen Cursus. Kirschstein.

Naturbeschreibung 2 St. w. Im Sommer Botanik. Das Linnéische Pflanzensystem mit gelegentlicher Hinweisung auf einige der wichtigsten natürlichen Familien. Die wissenschaftliche Terminologie wurde durchgenommen. Beschreibung und Classification lebender Pflanzen. Ausarbeitung des in der Schule Vorgetragenen. Im Winter Zoologie. Nach einem Ueberblick über das Knochen-, Muskel- und Nervensystem des Menschen Beschreibung und Classification der niederen Thiere (für die Insecten konnten zum Theil Exemplare der Schulsammlung zum Grunde gelegt werden, sonst Abbildungen.) Wiederholung der Naturgeschichte der höhern Thiere. Marold.

Mathematik 4 St. w. Planimetrie, bis zur Lehre vom Kreise nach Ohlerts Lehrbuch der Planimetrie, die ersten sechs Abschnitte. Buchstabenrechnung. Rieder.

Rechnung 2 St. w. Wiederholung der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, Kettenregel. Decimalbrüche. Rieder.

Schreiben 2 St. w. Größere Vorschriften, Uebungen im Fracturschreiben. Rieder.

Zeichnen 2 St. w. Marold.

Singen 2 St. w. Vergl. Secunda.

Tertia. 34 St. w.

Ordinarius: Zornow.

Religion 2 St. w. Wiederholung der fünf Hauptstücke. Erklärung des zweiten, vierten und fünften Hauptstücks, darauf bezügliche Schriftstellen. Bibellectüre mit besondrer Berücksichtigung der evangelischen Perikopen und der Messianischen Stellen. Das Leben des Apostels Paulus. Dabei Abschnitte aus der Apostelgeschichte gelesen. Psalmen mit Auswahl gelesen und memorirt. Das evangelische Kirchenjahr. 8 Kirchenlieder. Laps.

Deutsch 3 St. w. An die Lectüre des Lesebuchs (Lüben und Nacke 5ter Cursus) schlossen sich Unterweisungen in der Grammatik, Prosodie und Metrik und der Literaturgeschichte. Uebungen im Declamiren und freien Vortrag. Deutsche Aufsätze (Beschreibungen, Schilderungen, leichte Abhandlungen.) Uebungen im Disponiren. Kirschstein.

Lateinisch 5 St. w. Die Regeln über die Casus und die Hauptregeln über das Verbum wurden nach Spieß Regeln der Syntaxis gelernt; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien nebst andern schriftlichen und mündlichen Uebungen. Aus Cornelius Nepos wurde № VII. — XVI. übersetzt. Dr. Merguet.

Französisch 4 St. Wiederholung, festere Begründung und Erweiterung der Grammatik nach Plötz Schulgrammatik (die ersten 36 Lectionen). Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Aus Histoire de la découverte de l'Amérique par Lamé Fleury S. 1 — 20 übersetzt. Dr. Merguet.

Englisch 4 S. w. Orthoepie, Etymologie und Syntax nach: Praktischer Lehrgang zur schnellen und leichten Erlernung der englischen Sprache von Dr. W. Jeep. (Lect. 1 bis 120). Nach Durchnahme der ersten Elemente wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Zum Schluß eingehende Wiederholung, besonders der starken Verba. Zornow.

Geographie 2 St. w. Mathematische Geographie. Geographie von Europa, die continentale Hauptmasse mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und seiner neuen Gestaltung. (Schulgeogr. v. Seydlitz). Zornow.

Geschichte 2 St. w. Die neuere Geschichte — 1740 mit Hervorhebung der deutschen und preußischen Geschichte. Zornow.

Naturwissenschaft 2 St. w. Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die einfachsten Grundsätze der Mechanik fester und flüssiger Körper. Ohlert.

Mathematik 5 St. w. Die Lehre vom Kreise und von der Aehnlichkeit der Figuren. Vielfache Uebungen. (Ohlert's Lehrbuch der Planimetrie Absch. 6, 7, 8). Arithmetik 2 St. w. Buchstabenrechnung, Potenzen (positive und negative), Ausziehung der Quadratwurzel. Von den Verhältnissen Proportionen. Die algebraischen Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Größen. Die quadratischen Gleichungen mit einer unbekannten Größe. (Ohlerts Lehrbuch der Arithmetik 1. Cursus). Ohlert.

Rechnen 1 St. w. Wiederholung der Decimalbrüche. Die Ausziehung der Quadratwurzel. Flächen- und Körperberechnungen. Rieder.

Zeichnen 2 St. w. Vergl. Secunda.

Singen 2 St. w. Vergl. Secunda.

Secunda. 34 St. w. (der Cursus zweijährig).

Ordinarius: Dr. Merguet.

Religion 2 St. w. Fortlaufende Wiederholung früherer Pensa namentlich aus dem Katechismus, und der früher gelernten Sprüche. Lectüre des Römerbriefs. Kirchengeschichte von Anfang an bis zur Reformation. Laps.

Deutsch 3 St. w. Anleitung zur richtigen Disponirung und Behandlung eines Themas; Besprechung der monatlich gelieferten Aufsätze. Uebersicht über die verschiedenen Dichtungsarten angeknüpft, an die Lectüre von Musterstücken. Im Laufe des Jahres sind folgende Themata behandelt:

1) Der Nutzen der Steinkohle.
2) Die Wirkungen der Furcht.
3) Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.
4) Wer ist unser Freund?
5) Gedankengang in Schillers Gedicht „Der Spaziergang".
6) Die Wirkungen der Winde.
7) Des Menschen Engel ist die Zeit. (zugleich Abituriententhema).
8) Der Apotheker in Goethe's „Hermann und Dorothea".
9) Welche nachtheiligen Folgen hat es für uns, wenn wir den Umgang mit Andern zu sehr meiden?
10) Warum sind keine Erinnerungen so schön wie die aus der Kinderwelt?
11) Es ließe sich Alles trefflich schlichten, könnte man die Sachen zweimal verrichten.
12) Wie vermeidet man die Zwietracht? (zugleich Abituriententhema). Dr. Merguet.

Lateinisch 4 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Etymologie und Syntax, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre aus Caesar de bello Gallic. Lib I. und II. und Ovid. Metam. nach Merkel's Auszug Lib XI. und XII., 1—c 340. Dr. Merguet.

Französisch 4 St. w. Wiederholung, festere Begründung und Erweiterung der Grammatik nach der Schulgrammatik von Plötz Lect. 37—78 wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lectüre aus Premières lectures françaises par Herrig und l'avare par Molière. Dr. Merguet.

Englisch 3 St. w. Nach Plate's Grammatik 2. Cursus wurden die Lectionen 1—37 eingehend durchgenommen und die meisten Uebungsstücke gelesen. Exercitien, Extemporalien. Lectüre aus Herrig's First English Reading book. Zornow.

Geschichte 2 St. w. Im Sommer preuß. Brandenburg, im Winter neueste Geschichte seit 1740. Zornow.

Geographie 1 St. w. Mathematische Geographie, Afrika, Wiederholung von Europa. Zornow.

Naturwissenschaft 6 St. w. A. Physik. Electricität. Magnetismus. Lehre von der Wärme.

B. Chemie 1 St. w. Die ersten chemischen Grundbegriffe, die Metalloide.

C. Naturbeschreibung 2 St. w. Amphibien, Fische und die niedern Thiere. Uebersichtliche Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Naturbeschreibung. Ohlert.

Mathematik 5 St. w. A. Geometrie 3 St. w. Berührungsaufgaben. Sätze von Transversalen und der harmonischen Proportion. Rechnende Geometrie. (Ohlerts Lehrbuch der Planimetrie Abschnitt IX, X). Trigonometrie.

Arithmetik 2 St. w. Die quadratischen Gleichungen mit einer und mehreren unbekannten Größen. Lehre von den Wurzeln und Bruchpotenzen, Ausziehung der Kubikwurzeln. Logarithmen. Logarithmische Gleichungen. Geometrische Reihen. Zinsenzinsrechnung. Unbestimmte Gleichungen. Ohlert.

Zeichnen 2 St. w. mit Tertia combinirt. Marold.

Singen 2 St. w. zusammen mit Tertia, Quarta, Quinta. Vierstimmige Gesänge. Marold.

Verfügungen und Mittheilungen der Behörden.

Den 5. Mai 1869. Die königliche Regierung verlangt 10 Exemplare der Programme unserer Schule für Ostern 1868 und 1869.

Den 12. Juli 1869. Der Magistrat theilt mit, daß einem Schüler der Sexta freie Schule ertheilt ist.

Den 2. September 1869. Die königliche Regierung beraumt den Termin zur mündlichen Abiturientenprüfung auf den 18. September an.

Den 22. September 1869. Der Magistrat zeigt an, daß zwei Schülern der Vorbereitungsclasse (Lehrerkindern) freie Schule ertheilt ist.

Den 10. Januar 1870. Der Magistrat zeigt an, daß von jetzt an sämmtliche etatsmäßigen Drucksachen für die städtischen Anstalten von Herrn Buchdruckereibesitzer Lemke geliefert werden sollen.

Den 12. Januar 1870. Die königliche Regierung macht auf das Erscheinen des zweiten Bandes der im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten von dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dr. Wiese herausgegebenen Darstellung des höhern Schulwesens in Preußen aufmerksam und empfiehlt die Anschaffung für die Schulbibliothek.

Den 15. Januar 1870. Die königliche Regierung theilt mit, daß die „Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften" ꝛc. herausgegeben von Dr. C. G. Giebel und Dr. M. Siewert von jetzt ab zu ermäßigtem Preise geliefert wird.

Den 21. Februar 1870. Die königliche Regierung communicirt ein Rescript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, in welchem die von der

polytechnischen Schule in Dresden hergestellten Gypsvorlagen als Hilfsmittel für den Unterricht im Freihandzeichen empfohlen werden und übersendet ein Exemplar des Prospects.

Den 10. März 1870. Dieselbe theilt ein Rescript des Herrn Ministers mit, die Ausstellung des Vereins deutscher Zeichenlehrer in Berlin im Monat April betreffend.

Den 15. März 1870. Die königliche Regierung setzt den Termin für die mündliche Abiturientenprüfung auf den **30.** März c. fest.

Ordnung der öffentlichen Prüfung:

Freitag den 9ten April c.

Vormittags von 8 Uhr ab.

Choral.

Vorbereitungsklasse: Deutsch. Lemke.
Erdbeschreibung. Lemke.

Aus dieser Classe declamiren:
August Brosow Der persische Bauer mit den Früchten von Nicolai.
Hermann Jodgalweit: Rechenbergers Knecht von Langbein.

Sexta: Latein. Laps.
Naturgeschichte. Marold.

A. d. C. d.
Georg Steiner: Das Hufeisen von Göthe.
Eugen Lemhöfer: Die Reise des Züricher Breitopfs von Langbein.

Quinta: Französisch. Kirschstein.
Religion. Laps.

A. d. C. d.
Hermann Hölzer: Des kleinen Volkes Ueberfahrt von Kopisch.
Georg Cabalzer: Der blinde König von Uhland.

Quarta: Mathematik. Rieder.
Latein. Zornow.

A. d. C. d.
Richard Baldauf: Der Prozeß von Gellert.
Bernhard Mathes: Kaiser Albrechts Hund von Collin.

Tertia: Geographie. Zornow.
Französisch. Merguet.

A. d. C. d.
Ernst Maruhn: Deutsche Treue von Viehoff.
Gustav Böttcher: Barbarossas erstes Erwachen von Freiligrath.

Erste Gesangs-Abtheilung. Marold.

Nachmittags von 3 Uhr ab.

Secunda: Religion. Laps.
Mathematik. Ohlert.
Englisch. Zornow.

A. d. C. d.
Hermann Fabricius: Slave's dream v. Longfellon.
Wilhelm Gutzeit und Hugo Schüsling: Aus l'Avare per Moliere Act. I. sc. 3.
Abschiedsrede des Abiturienten Robert Schüsling.
Entlassung der Abiturienten.

Schlußchoral.

Dr. B. Ohlert.